

stimmte Unterschiede zwischen Bucer und Calvin eingegangen wird. In jedem Kapitel wird zunächst in einer ausführlichen Einleitung und in Auseinandersetzung mit der Forschung knapp der Ansatz beider Reformatoren sowie die Entfaltung der betreffenden Lehrauffassung umrissen, worauf dann die ausgewählten Texte folgen.

Unter mancherlei Veröffentlichungen zu Bucer, die in dem Jubiläumsjahr 1991 erschienen sind, hat dieses Buch seinen besonderen Platz. Es kann einmal als eine solide, kenntnisreiche Einführung dienen; zum anderen eignet es sich durch die Textauswahl und die jeweils gebotene Übersetzung gut für gemeinsame Lektüre und Besprechung nicht nur in Seminaren, sondern auch in Arbeitskreisen.

Bernhard Lohse

ALBRECHT PETERS: Kommentar zu Luthers Katechismen. Band 2: Der Glaube – Das Apostolikum, hrsg. Gottfried Seebaß, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1991, 226 S.

Erfreulich rasch ist der zweite Band des auf 5 Bände konzipierten Kommentars des früheren Heidelberger Systematikers zu Luthers Katechismen erschienen.

Es ist selbstverständlich, daß er mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis ins Herzstück von Luthers Theologie vordringt. Entsprechend steht der Zweite Artikel, »an dem all unser Heil und Seligkeit liegt« (BSLK 653, 13f, zit. 48) im »Zentrum des Apostolikums sowie des gesamten Katechismus« (92), ist aber immer sowohl auf den ersten als

auch auf den Dritten Artikel bezogen, wobei auch das Umgekehrte gilt. So stehen Schöpfung, Erlösung und Heiligung, auch wenn sie auf die einzelnen Artikel verteilt sind, nicht isoliert, denn es ist der *eine* Gott, der alles wirkt. »In Schöpfung, Erlösung und Heiligung erschließt und schenkt sich uns Gott der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist und gibt uns darin Anteil an seinem innergöttlichen Leben« (S. 47). Darüberhinaus steht bei Luther alles Wirken immer unter dem Gesichtspunkt *pro me* (mir zugut).

Verf. holt wie im ersten Bande weit aus und zieht biblische, altkirchliche, mittelalterliche und zeitgenössische Quellen heran, um das Apostolikum in den Rahmen der Tradition zu stellen. Vor allem aber greift er reichlich auf andere Werke Luthers zurück, in denen zur Sache Stellung genommen wird, wobei diese mitunter ergänzen, verdeutlichen oder auch in Frage stellen, haben die beiden Katechismen Luthers doch wesentlich pädagogische Ziele, so daß theologische Probleme mitunter verkürzt erscheinen könnten, wenn nicht diese Ausweitung vorgenommen worden wäre. Allerdings entsteht durch die vielerlei Quellen manchmal ein verwirrender Wechsel, der dem Leser größere Konzentration abverlangt, der aber viele wichtige Gesichtspunkte zur Sprache bringt und sich in einem vertieften Verständnis unseres Credo auszahlt. Auch die vielen und reichen Anmerkungen sowie die Literaturangaben helfen dem Fragenden weiter.

So kann auch dieser zweite Band allen, die Luther näher kennenlernen oder die das Apostolikum auslegen wollen, nur wärmstens empfohlen werden.

Ingetraut Ludolphy